

Logik für Informatiker

2. Aussagenlogik

Teil 2

26.04.2016

Viorica Sofronie-Stokkermans

Universität Koblenz-Landau

e-mail: sofronie@uni-koblenz.de

Bis jetzt

- **Syntax** (Formeln)
- **Semantik**

Wertebelegungen/Valuationen/Modelle

Auswertung von Formeln / Wahrheitstabellen

$\mathcal{A} \models F$ g.d.w. $\mathcal{A}(F) = 1$.

Gültigkeit und Erfüllbarkeit

F allgemeingültig/Tautologie:

– $\mathcal{A}(F) = 1$ für alle Wertebelegungen \mathcal{A}

F erfüllbar

– es gibt Wertebelegung \mathcal{A} mit $\mathcal{A}(F) = 1$

F unerfüllbar/Kontradiktion

– $\mathcal{A}(F) = 0$ für alle Wertebelegungen \mathcal{A}

Bis jetzt

Eine **Formel** F ist:

- erfüllbar, wenn es eine Wertebelegung $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$ gibt mit $\mathcal{A}(F) = 1$.
- unerfüllbar, wenn für alle Wertebelegungen $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$, $\mathcal{A}(F) = 0$.

Bis jetzt

Eine **Formelmenge** N ist:

- erfüllbar, wenn es eine Wertebelegung $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$ gibt, für die alle Formeln in N wahr sind (d.h. mit $\mathcal{A}(F) = 1$ für alle $F \in N$).
- unerfüllbar, wenn es keine Wertebelegung $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$ gibt, für die alle Formeln in N wahr sind (d.h. es gibt keine Wertebelegung \mathcal{A} mit $\mathcal{A}(F) = 1$ für alle $F \in N$).

Beispiel

$N = \{P \wedge Q, \neg Q \vee R\}$ ist erfüllbar:

Für $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$ mit $\mathcal{A}(P) = \mathcal{A}(Q) = \mathcal{A}(R) = 1$ gilt:

$\mathcal{A}(P \wedge Q) = 1$ und $\mathcal{A}(\neg Q \vee R) = 1$ (alle Formeln in N sind wahr in \mathcal{A}).

$N = \{P \wedge Q, \neg Q \wedge R\}$ ist nicht erfüllbar (unerfüllbar):

Für jede Wertebelegung \mathcal{A} mit $\mathcal{A}(P \wedge Q) = 1$, ist $\mathcal{A}(Q) = 1$

Für jede Wertebelegung \mathcal{A} mit $\mathcal{A}(\neg Q \wedge R) = 1$, ist $\mathcal{A}(Q) = 0$.

Es kann keine Wertebelegung $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$ geben mit

$\mathcal{A}(P \wedge Q) = 1$ und $\mathcal{A}(\neg Q \wedge R) = 1$.

Folgerung und Äquivalenz

Definition: F impliziert G (oder G folgt aus F),

gdw.: für alle $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$ gilt: Wenn $\mathcal{A} \models F$, dann $\mathcal{A} \models G$.

Notation: $F \models G$

Definition: F und G sind äquivalent

gdw.: für alle $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$ gilt: $\mathcal{A} \models F$ gdw. $\mathcal{A} \models G$.

Notation: $F \equiv G$.

Erweiterung auf Formelmengen N in natürlicher Weise, z.B.:

$N \models G$ gdw.: für alle $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$ gilt:
falls $\mathcal{A} \models F$, für alle $F \in N$,
so $\mathcal{A} \models G$.

Folgerung und Äquivalenz

Intuition:

- F **impliziert** G (oder G **folgt aus** F),
gdw.: für jede Wertebelegung, für die F wahr ist, auch G wahr ist.
- Erweiterung auf Formelmengen N in natürlicher Weise, z.B.:
 $N \models G$ gdw.: für alle Wertebelegungen, für denen alle Formeln in N wahr sind, ist G auch wahr.
- Zwei Formeln F und G sind **logisch äquivalent** (Notation: $F \equiv G$)
wenn sie in den gleichen Modellen wahr sind

Beispiel: $(P \rightarrow Q) \equiv (\neg Q \rightarrow \neg P)$ (Kontraposition)

Beispiel

$$F = (A \vee C) \wedge (B \vee \neg C) \quad G = (A \vee B)$$

Überprüfe, ob $F \models G$

A	B	C	$(A \vee C)$	$(B \vee \neg C)$	$(A \vee C) \wedge (B \vee \neg C)$	$(A \vee B)$
0	0	0				
0	0	1				
0	1	0				
0	1	1				
1	0	0				
1	0	1				
1	1	0				
1	1	1				

Beispiel

$$F = (A \vee C) \wedge (B \vee \neg C) \quad G = (A \vee B)$$

Überprüfe, ob $F \models G$

A	B	C	$(A \vee C)$	$(B \vee \neg C)$	$(A \vee C) \wedge (B \vee \neg C)$	$(A \vee B)$
0	0	0	0	1	0	
0	0	1	1	0	0	
0	1	0	0	1	0	
0	1	1	1	1	1	
1	0	0	1	1	1	
1	0	1	1	0	0	
1	1	0	1	1	1	
1	1	1	1	1	1	

Beispiel

$$F = (A \vee C) \wedge (B \vee \neg C) \quad G = (A \vee B)$$

Überprüfe, ob $F \models G$

A	B	C	$(A \vee C)$	$(B \vee \neg C)$	$(A \vee C) \wedge (B \vee \neg C)$	$(A \vee B)$
0	0	0	0	1	0	0
0	0	1	1	0	0	0
0	1	0	0	1	0	1
0	1	1	1	1	1	1
1	0	0	1	1	1	1
1	0	1	1	0	0	1
1	1	0	1	1	1	1
1	1	1	1	1	1	1

Beispiel

$$F = (A \vee C) \wedge (B \vee \neg C) \quad G = (A \vee B)$$

Überprüfe, ob $F \models G$: Ja, $F \models G$

A	B	C	$(A \vee C)$	$(B \vee \neg C)$	$(A \vee C) \wedge (B \vee \neg C)$	$(A \vee B)$
0	0	1	1	0	0	0
0	0	0	0	1	0	0
0	1	1	1	1	1	1
0	1	0	0	1	0	1
1	0	1	1	0	0	1
1	0	0	1	1	1	1
1	1	1	1	1	1	1
1	1	0	1	1	1	1

Beispiel

$$F = (A \vee C) \wedge (B \vee \neg C) \quad G = (A \vee B)$$

Überprüfe, ob $F \models G$: Ja, $F \models G$

.... aber es ist nicht wahr dass $G \models F$ (Notation: $G \not\models F$)

A	B	C	$(A \vee C)$	$(B \vee \neg C)$	$(A \vee C) \wedge (B \vee \neg C)$	$(A \vee B)$
0	0	1	1	0	0	0
0	0	0	0	1	0	0
0	1	1	1	1	1	1
0	1	0	0	1	0	1
1	0	1	1	0	0	1
1	0	0	1	1	1	1
1	1	1	1	1	1	1
1	1	0	1	1	1	1

Tautologien und Kontradiktionen

Tautologien, allgemeingültige Formeln:

Formeln, die stets **wahr** sind.

Kontradiktionen, unerfüllbare Formeln:

Formel, die stets **falsch** sind.

- Die Negation einer Tautologie ist eine Kontradiktion
- Die Negation einer Kontradiktion ist eine Tautologie

Theorem. F ist allgemeingültig gdw. $\neg F$ ist unerfüllbar.

Beweis 1: Aus der Wahrheitstafel.

Beweis 2: F allgemeingültig gdw. $\mathcal{A}(F)=1$ für alle $\mathcal{A}:\Pi\rightarrow\{0,1\}$

gdw. $\mathcal{A}(\neg F)=0$ für alle $\mathcal{A}:\Pi\rightarrow\{0,1\}$ gdw. $\neg F$ unerfüllbar

Allgemeingültigkeit / Folgerung

F, G Formeln

Theorem. $F \models G$ gdw. $\models F \rightarrow G$.

Beweis:

$F \models G$ g.d.w. für alle $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$, falls $\mathcal{A}(F) = 1$ so $\mathcal{A}(G) = 1$
g.d.w. für alle $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$, $(\mathcal{A}(F) \rightarrow \mathcal{A}(G)) = 1$
g.d.w. für alle $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$, $\mathcal{A}(F \rightarrow G) = 1$
g.d.w. $\models F \rightarrow G$

Allgemeingültigkeit / Folgerung

F, G Formeln; N Formelmenge.

Theorem. $N \cup \{F\} \models G$ gdw. $N \models F \rightarrow G$.

Beweis: “ \Rightarrow ”

Annahme: $N \cup \{F\} \models G$ d.h. für alle $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$,
falls $[\mathcal{A}(H) = 1$ für alle Formeln $H \in N \cup \{F\}]$ so $\mathcal{A}(G) = 1$.

Wir beweisen, dass $N \models F \rightarrow G$, d.h. für alle $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$
falls $[\mathcal{A}(H) = 1$ für alle Formeln $H \in N]$ so $\mathcal{A}(F \rightarrow G) = 1$.

Sei $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$ mit $\mathcal{A}(H) = 1$ für alle Formeln $H \in N$.

Fall 1: $\mathcal{A}(F) = 0$. Dann $\mathcal{A}(F \rightarrow G) = 1$.

Fall 2: $\mathcal{A}(F) = 1$, d.h. $[\mathcal{A}(H) = 1$ für alle Formeln $H \in N \cup \{F\}]$. Dann
 $\mathcal{A}(G) = 1$ und somit $\mathcal{A}(F \rightarrow G) = 1$.

Allgemeingültigkeit / Folgerung

F, G Formeln; N Formelmenge.

Theorem. $N \cup \{F\} \models G$ gdw. $N \models F \rightarrow G$.

Beweis: “ \Leftarrow ”

Annahme: $N \models F \rightarrow G$ d.h. für alle $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$,
falls $[\mathcal{A}(H) = 1$ für alle Formeln $H \in N]$ so $\mathcal{A}(F \rightarrow G) = 1$.

Wir beweisen, dass $N \cup \{F\} \models G$, d.h. für alle $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$
falls $[\mathcal{A}(H) = 1$ für alle Formeln $H \in N \cup \{F\}]$ so $\mathcal{A}(G) = 1$.

Sei $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$ mit $\mathcal{A}(H) = 1$ für alle Formeln $H \in N \cup \{F\}$.

Dann (i) $\mathcal{A}(F) = 1$ und

(ii) $[\mathcal{A}(H) = 1$ für alle Formeln $H \in N]$, also $\mathcal{A}(F \rightarrow G) = 1$.

Es folgt, dass $1 = \mathcal{A}(F \rightarrow G) = (\mathcal{A}(F) \rightarrow \mathcal{A}(G)) = (1 \rightarrow \mathcal{A}(G)) = \mathcal{A}(G)$,
so $\mathcal{A}(G) = 1$.

Allgemeingültigkeit / Folgerung

F, G Formeln.

Theorem. $F \equiv G$ gdw. $\models F \leftrightarrow G$.

Beweis:

$F \equiv G$ g.d.w. für alle $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$, $\mathcal{A}(F) = \mathcal{A}(G)$

g.d.w. für alle $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$, $(\mathcal{A}(F) \leftrightarrow \mathcal{A}(G)) = 1$

g.d.w. für alle $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$, $\mathcal{A}(F \leftrightarrow G) = 1$

g.d.w. $\models F \leftrightarrow G$

Allgemeingültigkeit / Folgerung: Zusammenfassung

F, G Formeln; N Formelmenge.

Theorem. $F \models G$ gdw. $\models F \rightarrow G$.

Theorem. $N \cup \{F\} \models G$ gdw. $N \models F \rightarrow G$.

Theorem. $F \equiv G$ gdw. $\models F \leftrightarrow G$.

Unerfüllbarkeit / Allgemeingültigkeit / Folgerung

F, G Formeln.

Theorem. F ist allgemeingültig gdw. $\neg F$ ist unerfüllbar.

Beweis F wahr für jede Wertebelegung gdw. $\neg F$ falsch für jede Wertebelegung.

Theorem. $F \models G$ gdw. $F \wedge \neg G$ ist unerfüllbar.

Beweis:

$F \models G$ gdw. $\models F \rightarrow G$ d.h. $F \rightarrow G$ allgemeingültig
gdw. $\neg(F \rightarrow G)$ unerfüllbar.
gdw. $F \wedge \neg G$ unerfüllbar.

... da $\neg(F \rightarrow G) \equiv \neg(\neg F \vee G) \equiv \neg\neg F \wedge \neg G \equiv F \wedge \neg G$.

Unerfüllbarkeit / Allgemeingültigkeit / Folgerung

F, G Formeln; N Formelmenge.

Theorem. $N \models G$ gdw. $N \cup \{\neg G\}$ ist unerfüllbar.

Beweis: " \Rightarrow "

Annahme: $N \models G$ d.h. für alle $\mathcal{A}:\Pi \rightarrow \{0, 1\}$,
falls $[\mathcal{A}(H)=1$ für alle Formeln $H \in N]$ so $\mathcal{A}(G)=1$.

Zu zeigen: $N \cup \{\neg G\}$ unerfüllbar.

Beweis durch Widerspruch: Wir nehmen an, $N \cup \{\neg G\}$ erfüllbar,
d.h. es gibt $\mathcal{A}:\Pi \rightarrow \{0, 1\}$, mit

$[\mathcal{A}(H)=1$ für alle Formeln $H \in N \cup \{\neg G\}]$.

Dann $[\mathcal{A}(H)=1$ für alle Formeln $H \in N]$ und $\mathcal{A}(\neg G) = 1$ (d.h.
 $\mathcal{A}(G) = 0$). Widerspruch.

Unerfüllbarkeit / Allgemeingültigkeit / Folgerung

F, G Formeln; N Formelmenge.

Theorem. $N \models G$ gdw. $N \cup \{\neg G\}$ ist unerfüllbar.

Beweis: “ \Leftarrow ”

Annahme: $N \cup \{\neg G\}$ unerfüllbar.

Zu zeigen: $N \models G$ d.h. für alle $\mathcal{A}: \Pi \rightarrow \{0, 1\}$,
falls $[\mathcal{A}(H)=1$ für alle Formeln $H \in N]$ so $\mathcal{A}(G)=1$.

Beweis: Sei $\mathcal{A}: \Pi \rightarrow \{0, 1\}$, mit $[\mathcal{A}(H)=1$ für alle Formeln $H \in N]$.

Falls $\mathcal{A}(G) = 0$, wäre \mathcal{A} ein Modell für $N \cup \{\neg G\}$. Das ist aber unmöglich, da wir angenommen haben, dass $N \cup \{\neg G\}$ unerfüllbar ist.

Es folgt, dass $\mathcal{A}(G) = 1$.

Unerfüllbarkeit / Allgemeingültigkeit / Folgerung: Zusammenfassung

F, G Formeln; N Formelmenge.

Theorem. F ist allgemeingültig gdw. $\neg F$ ist unerfüllbar.

Theorem. $F \models G$ gdw. $F \wedge \neg G$ ist unerfüllbar.

Theorem. $N \models G$ gdw. $N \cup \{\neg G\}$ ist unerfüllbar.

Nota bene: falls N unerfüllbar, so $N \models G$ für jede Formel G
... auch für \perp .

Notation: $N \models \perp$ für N unerfüllbar.

Erster Kalkül: Wahrheitstafelmethode

Erfüllbarkeitstest:

Jede Formel F enthält endlich viele Aussagenvariablen.

$\mathcal{A}(F)$ ist nur von den Werten dieser Aussagenvariablen abhängig.

F enthält n Aussagenvariablen:

⇒ 2^n Wertbelegungen notwendig um zu überprüfen,
ob F erfüllbar ist oder nicht.

⇒ Wahrheitstafel

⇒ Das Erfüllbarkeitsproblem ist entscheidbar

Es existieren viel bessere Methoden als Wahrheitstafeltests um die Erfüllbarkeit einer Formel zu überprüfen.

Ein zweiter Kalkül

Ein zweiter Kalkül: Äquivalenzumformung

- (Wiederholte) Ersetzung einer (Unter-)Formel durch äquivalente Formel

Äquivalenz

Zwei Formeln F und G sind **logisch äquivalent** (Notation: $F \equiv G$) wenn sie in den gleichen Modellen wahr sind

Beispiel: $(P \rightarrow Q) \equiv (\neg Q \rightarrow \neg P)$ (Kontraposition)

Wichtige Äquivalenzen

Die folgenden Äquivalenzen sind für alle Formeln F, G, H gültig:

$$(F \wedge F) \equiv F$$

$$(F \vee F) \equiv F$$

(Idempotenz)

$$(F \wedge G) \equiv (G \wedge F)$$

$$(F \vee G) \equiv (G \vee F)$$

(Kommutativität)

$$(F \wedge (G \wedge H)) \equiv ((F \wedge G) \wedge H)$$

$$(F \vee (G \vee H)) \equiv ((F \vee G) \vee H)$$

(Assoziativität)

$$(F \wedge (F \vee G)) \equiv F$$

$$(F \vee (F \wedge G)) \equiv F$$

(Absorption)

$$(F \wedge (G \vee H)) \equiv ((F \wedge G) \vee (F \wedge H))$$

$$(F \vee (G \wedge H)) \equiv ((F \vee G) \wedge (F \vee H))$$

(Distributivität)

Wichtige Äquivalenzen

Die folgenden Äquivalenzen sind für alle Formeln F, G, H gültig:

$$(\neg\neg F) \equiv F \quad (\text{Doppelte Negation})$$

$$\neg(F \wedge G) \equiv (\neg F \vee \neg G)$$

$$\neg(F \vee G) \equiv (\neg F \wedge \neg G) \quad (\text{De Morgan's Regeln})$$

$$(F \rightarrow G) \equiv (\neg G \rightarrow \neg F) \quad (\text{Kontraposition})$$

$$(F \rightarrow G) \equiv (\neg F \vee G) \quad (\text{Elimination Implikation})$$

$$F \leftrightarrow G \equiv (F \rightarrow G) \wedge (G \rightarrow F) \quad (\text{Elimination Äquivalenz})$$

Wichtige Äquivalenzen

Die folgenden Äquivalenzen sind für alle Formeln F, G, H gültig:

$$(F \wedge G) \equiv F, \text{ falls } G \text{ Tautologie}$$

$$(F \vee G) \equiv \top, \text{ falls } G \text{ Tautologie} \quad (\text{Tautologieregeln})$$

$$(F \wedge G) \equiv \perp, \text{ falls } G \text{ unerfüllbar}$$

$$(F \vee G) \equiv F, \text{ falls } G \text{ unerfüllbar} \quad (\text{Tautologieregeln})$$

Wichtige Äquivalenzen mit \top/\perp

$$(A \wedge \neg A) \equiv \perp$$

$$(A \vee \neg A) \equiv \top$$

(Tertium non datur)

$$(A \wedge \top) \equiv A$$

$$(A \wedge \perp) \equiv \perp$$

Wichtige Äquivalenzen (Zusammengefasst)

$(F \wedge F) \equiv F$	$(F \vee F) \equiv F$	(Idempotenz)
$(F \wedge G) \equiv (G \wedge F)$	$(F \vee G) \equiv (G \vee F)$	(Kommutativität)
$(F \wedge (G \wedge H)) \equiv ((F \wedge G) \wedge H)$		
$(F \vee (G \vee H)) \equiv ((F \vee G) \vee H)$		(Assoziativität)
$(F \wedge (F \vee G)) \equiv F$		
$(F \vee (F \wedge G)) \equiv F$		(Absorption)
$(F \wedge (G \vee H)) \equiv ((F \wedge G) \vee (F \wedge H))$		
$(F \vee (G \wedge H)) \equiv ((F \vee G) \wedge (F \vee H))$		(Distributivität)
$(\neg\neg F) \equiv F$		(Doppelte Negation)
$\neg(F \wedge G) \equiv (\neg F \vee \neg G)$		
$\neg(F \vee G) \equiv (\neg F \wedge \neg G)$		(De Morgan's Regeln)
$(F \rightarrow G) \equiv (\neg G \rightarrow \neg F)$		(Kontraposition)
$(F \rightarrow G) \equiv (\neg F \vee G)$		(Elimination Implikation)
$F \leftrightarrow G \equiv (F \rightarrow G) \wedge (G \rightarrow F)$		(Elimination Äquivalenz)

Zusammenfassung

- **Syntax** (Formeln)

- **Semantik**

Wertebelegungen (Valuationen, Modelle)

Wahrheitstafel für die logischen Operatoren

Auswertung von Formeln / Wahrheitstabellen

Modell einer Formel(menge)

Gültigkeit und Erfüllbarkeit

Tautologien und Kontradiktionen

Folgerung und Äquivalenz

- **Erster Kalkül: Wahrheitstafelmethode**

- **Zweiter Kalkül: Äquivalenzumformung**

Bis jetzt: Wichtige Äquivalenzen